

Wasser bewegt

Zweckverband
Wasser/Abwasser
Mittleres Elstertal

OTWA
Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH

Energieoptimierung



**WO WIRD IN WELCHER
ZEIT WIE VIEL ENERGIE
VERBRAUCHT?**

„Wir müssen unser konsequentes Energiemanagement fortführen, um der Preisexplosion im Energiesektor so gut wie möglich entgegenzuwirken.“ Dennoch entstünden Mehrkosten, wie OTWA-Geschäftsführer Gerald Fiß weiß: Konnte der Jahresstrombedarf zwischen 2003 und 2007 durch gezielte Maßnahmen des Betriebsführers OTWA um knapp 14 Prozent gesenkt werden, so stiegen die Stromkosten in diesem Zeitraum um 27 Prozent.

„Der sorgsame und nachhaltige Umgang mit Ressourcen und damit auch mit Energie ist eine der wichtigsten Herausforderungen beim Betrieb und bei der Unterhaltung von Versorgungsnetzen und wasserwirtschaftlichen Anlagen“, betont Fiß. Eine Aufgabe, die die OTWA als

Dienstleister im Auftrag des Zweckverbandes Wasser/Ak-wasser „Mittleres Elstertal“ erbringt.

Die Analyse der Verbrauchswerte – also wo wird in welchem Zeitraum wie viel Energie verbraucht – spielt eine zentrale Rolle. „Mit einer kontinuierlichen Bilanzierung des Energieverbrauchs können wir Maßnahmen zur Energieeinsparung ableiten“, schildert Holger Kießling, OTWA-Assistent Betrieb. Das setze auch einen Umdenkungsprozess voraus. Wasserwerke zum Beispiel müssen nicht 20 Grad warm sein, „sind sie auch nicht“, wie Kießling bestätigt. Eine automatisierte Steuerung im Klärwerksbetrieb führt beispielsweise dazu, dass Messsonden die optimale Sauerstoffzufuhr für die Belebungsbecken definieren. Die Bakterien, die die organischen Bestandteile im Abwasser abbauen, brauchen Sauerstoff zum Leben. „Aber“, ergänzt Kießling, „wird zu viel Sauerstoff eingeblasen, steigt der Energieverbrauch – unnötigerweise.“

Im Klärwerk Gera bedient man sich auch alternativer Energien. Zwei gekoppelte Blockheizkraftwerke werden mit Klärgas gespeist, das bei der Faulung entsteht. Die regenerierte Energie (Strom und Wärme) dient der Beheizung des Faulturms auf 38 Grad und der Betriebsgebäude. Ein erhebliches Potenzial bei der Verbrauchssenkung. Kießling ist zufrieden. Fürs Erste.

Editorial



Klaus Peter Creter,
Verbandsvor-
sitzender Zweck-
verband Wasser/
Abwasser
„Mittleres Elstertal“

Der Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ (ZVME) sorgte auch 2008 gemeinsam mit der OTWA für eine stabile Versorgung der Menschen mit Trinkwasser und eine reibungslose Entsorgung des Abwassers im Verbandsgebiet.

Das Betriebsführungsmodell hat sich einmal mehr als gute Lösung für die Mitglieder und Kunden des ZVME bewährt. Im vertrauensvollen Miteinander wurde die Arbeit des Dienstleisters weiter optimiert – ohne Qualitätseinbußen in der Arbeit und beim Produkt. Von Beginn an zielte die Zusammenarbeit von ZVME und OTWA auf die Erschließung aller erreichbaren Einsparpotenziale. Das ist gelungen, wie die erneute Zertifizierung im Qualitäts- und Umweltmanagement sowie bei der Arbeitssicherheit zeigt.

Um unseren Kunden eine stabile Versorgung mit Trinkwasser und die umweltgerechte Entsorgung des Abwassers zu gewährleisten, waren und sind umfangreiche Investitionen erforderlich. Die Maßnahmen schränken nicht nur den Straßenverkehr ein. Den Anliegern wird während der Bauphase im besonderen Maße Geduld und Verständnis abverlangt. Ich möchte mich bei allen Kunden und besonders bei den von der Bautätigkeit des ZVME betroffenen Anwohnern für Ihr Verständnis und Ihre Geduld bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes Jahr 2009!

*Wir wünschen
Ihnen eine
besinnliche
Weihnachtszeit!*



wasser bewegt

Kundendienst



OTWA ÖFFNET AB JANUAR LÄNGER

Im neuen Jahr weitet der OTWA-Kundendienst seine Öffnungszeiten aus. „Wir fangen zeitiger an und sind gerade für berufstätige Menschen auch länger erreichbar“, sagt Kundendienstleiterin Birgit Wolf. **Von Montag bis Freitag können die Kunden ihre Anliegen zwischen 7 und 19 Uhr klären – telefonisch oder auch persönlich. Die neuen Zeiten gelten ab dem 5. Januar 2009.** Wolf: „Wir haben gemerkt, dass der Bedarf da ist. Als Dienstleister reagieren wir selbstverständlich darauf und verbessern unseren Service für die Kunden des Zweckverbandes weiter.“



OTWA-Mitarbeiterin Ellen Höhn platziert das neue Plakat zum Thema Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit – dazu fällt Ihnen nichts ein? Oder: Was haben Sie davon? Mit diesen Überschriften auf Plakaten macht Veolia Wasser bei Kunden und Mitarbeitern auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam. Der Umweltdienst-

leister legte mit dem Titel „Unsere Verantwortung für die Zukunft“ seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor. Die Unternehmensgruppe, zu der auch die OTWA gehört, zeigt damit, welchen Stellenwert das Thema genießt.

Investitionen

GEWÄSSERGÜTE WIRD VERBESSERT

Der Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ investierte in diesem Jahr unter anderem in Großsaara, Seelingstädt und Brahmenau. Lesen Sie mehr dazu.



Großsaara

Die Abwässer der Gemeinde Großsaara werden seit Oktober umweltgerecht in einer neuen Ortskläranlage gereinigt. Ab 2014 kommen die Abwässer aus Kleinsaaara hinzu. So sieht es das Abwasserbeseitigungskonzept des Zweckverbandes vor. Der investierte rund 650.000 Euro in die Maßnahme. Der Freistaat Thüringen steuerte mehr als die Hälfte der Bausumme bei. „Maßgeblich war, dass die Abwässer jetzt nach dem Stand der Technik behandelt werden“, betont OTWA-Projektleiterin Gudrun Meier. Der Neubau verfügt über 480 Einwohnerwerte. Vor dessen Inbetriebnahme flossen die Abwässer zum Teil über offene Gräben in den Saarbach. Meier: „Mit dieser Investition wird ganz konkret etwas zur Verbesserung der Gewässergüte getan.“ Zurzeit arbeitet die OTWA an der weiteren Erschließung des Ortes.

Seelingstädt

Die neue Kläranlage Seelingstädt ist im Probebetrieb. „So können wir die alte mechanische Kläranlage fristgemäß zum 31. Dezember diesen Jahres außer Betrieb nehmen“, kündigt OTWA-Projektleiter Günther Strebe an. Die Untere Wasserbehörde hatte eine dem Stand der Technik entsprechende Anlage gefordert, in der die Abwässer auch biologisch gereinigt werden. Für das vorhandene Bauwerk erteilte sie eine befristete Betriebserlaubnis. Eine Vorgabe, um die Wasserqualität des Pöltzschbaches nachhaltig zu verbessern. Mit investierten 1,3 Millionen Euro trägt der Zweckverband maßgeblich dazu bei. Der Freistaat förderte den Bau. Die umweltgerechte Abwasserbehandlung der Grundstücke von Seelingstädt-Ort und Seelingstädt-Bahnhof sowie Chursdorf erfolgt in der neu gebauten Anlage. Der Anschluss der Orte Friedmannsdorf und Zwirtzschchen ist nach 2014 vorgesehen.

Brahmenau

Die Einwohner von Brahmenau bekamen ihr Trinkwasser zuletzt über den Tiefbrunnen Zschippach. Bevor es an die Kunden des Zweckverbandes geliefert wurde, erfolgte die Aufbereitung im Wasserwerk. „In den vergangenen Jahren kam es dennoch zur Überschreitung des Grenzwertes für Mangan“, sagt OTWA-Projektleiterin Sabine Friedrich. Außerdem waren die Anlagen verschlissen. Seit Anfang Dezember ist der Ort an das Fernwassernetz angeschlossen. Damit konnte nicht nur die Wasserqualität stabilisiert, sondern auch der Druck erhöht werden. Das seit dem Sommer währende Bauvorhaben – gefördert durch den Freistaat – umfasste den Anschluss der Trinkwasserversorgungsnetze der Gemeinden Wernsdorf, Lauenhain und Sölmnitz sowie der Gemeinde Brahmenau mit den Ortsteilen Groitschen, Culm, Waaswitz und Zschippach an das Netz des Hochbehälters „Wacholderbaum“.

Unter **Einwohnerwerten** versteht man die Ausbaugröße einer Kläranlage. Diese setzt sich zusammen aus der Summe der Einwohner, deren Abwasser hier behandelt wird, und den sogenannten Einwohnerequivalenten, also dem ankommenden Abwasser von Gewerbe und Industrie.

Die OTWA hat in diesem Jahr erneut die erstmals 2004 erreichte Zertifizierung bestätigt. Im September prüften externe Gutachter die Abläufe im Unternehmen hinsichtlich Qualitäts- und Umweltmanagement sowie erstmals im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ziel ist, die tägliche Arbeit immer wieder den Bedürfnissen der Kunden anzupassen und damit die Kundenfreundlichkeit zu erhöhen.

Begutachtung

OTWA ERSTMALS IM ARBEITSSCHUTZ ZERTIFIZIERT

Dem Arbeitsschutz und der Einhaltung von Umweltnormen galt die besondere Aufmerksamkeit der Gutachter. Sie wollten sich ein Bild machen, wie die OTWA mit diesen und vielen anderen Themen im täglichen Betrieb umgeht. Am Ende fiel ihr Urteil positiv aus. Die OTWA wurde erneut zertifiziert.

Die Überprüfung im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes hatte im Unternehmen Premiere. „Wir hatten also keine Erfahrungswerte. Wir wussten nicht, auf welche Details geachtet wird. Aber die intensive Vorbereitung hat sich ausgezahlt“, freut sich die neue Managementbeauftragte der OTWA, Ilka Merker.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz genießt im Unternehmen einen hohen Stellenwert, auch weil alle Bereiche



Neue Stühle für eine bessere Sitzhaltung: Managementbeauftragte Ilka Merker testet.

betroffen sind. Die Mitarbeiter in den Anlagen und auf den Baustellen müssen zum Beispiel auf Lärmschutz achten, bei Bedarf Schutzbrillen oder Haarnetze tragen, die Baugruben sichern. Wichtig auch, die korrekte Lagerung gefährlicher Stoffe, wie zum Beispiel Chemikalien. Ilka Merker betont, dass es hierfür strenge Vorgaben gibt, die jederzeit einzuhalten sind.

Gerade im Bereich Gesundheitsschutz will sich die OTWA verstärkt engagieren und ein Förderprogramm auflegen. „Egal, ob die Mitarbeiter im Büro sitzen oder auf den Baustellen arbeiten, die meisten haben Rückenprobleme“, bestätigt Merker. Grund seien fehlende Bewegung oder einseitige Belastung. Den Anfang soll im Januar ein Gesundheitstag machen, voraussichtlich in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen.

Lernpartnerschaft

KOOPERATION IST VERLÄNGERT

Wasserwirtschaft in der Schule? OTWA-Mitarbeiter erteilen Unterricht? „Otto Dix“-Regelschüler auf Erkundungstour in Wasserwerken und Kläranlagen?

Die Lernpartnerschaft zwischen der Regelschule „Otto Dix“ in Gera und der OTWA bringt beiden Seiten Vorteile und schafft neue Eindrücke. Im Oktober wurde sie für weitere drei Jahre verlängert. „Die OTWA ermöglicht durch ihre Mitarbeit am Projekt weit über die klassische Berufsorientierung hinaus eine praxisnahe Gestaltung des Unterrichts. Das kommt unseren Schülern in den unterschiedlichen Klassenstufen zugute“, so Schulleiter Holger Weisheit. In Biologie wird durch OTWA-Mitarbeiter zum Beispiel der Wasserkreislauf vermittelt – aus Sicht der Praktiker. In Chemie stehen die Abläufe im Klärwerk auf dem Programm. Welche Abläufe führen dazu, dass das Abwasser am Ende nahezu sauber ist? Natürlich thematisiert die Lernpartnerschaft auch die Berufswahl der Schülerinnen und Schüler. „Wir zeigen ihnen das Unternehmen, informieren über Ausbildung und geben Tipps zur Bewerbung“, informiert Kay Forner, bei der OTWA für Öffentlichkeitsarbeit zuständig. „Und wir unternehmen damit den Versuch, noch früher als sonst, junge, interessierte und qualifizierte Nachwuchskräfte für die OTWA zu gewinnen“, betont Geschäftsführer Frank Fritsch.



WILHELM HEINRICH OTTO DIX ...
... zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Dix wurde am 2. Dezember 1891 in Gera-Untermhaus geboren. Sein Lehrmeister, der Dekorationsmaler Carl Senff, prophezeite ihm allerdings keine große Zukunft. Einem breiten Publikum bekannt sind vor allem die Kriegsbilder von Otto Dix, dessen Name die Regelschule in Gera trägt. Der Künstler hinterließ mehr als 6 000 Zeichnungen und Skizzen. 1966 wurde ihm in Gera die Ehrenbürgerwürde verliehen. Er starb 1969 in Singen am Hohentwiel.

Zahlungseingang



BUCHUNGEN JETZT NOCH EFFEKTIVER

Die Gebührenzahlungen der Kunden des Zweckverbandes werden ab sofort maschinell eingelesen und automatisch dem jeweiligen Kundenkonto gutgeschrieben. Damit diese technischen Abläufe reibungslos vorstattengehen können, muss der Kunde bei der Überweisung nur eine Kleinigkeit beachten: den genauen Verwendungszweck mit „KDNR xyz“ angeben. KDNR steht für Kundennummer. Dahinter ist die Zahl nach Eingabe eines Leerzeichens einzufügen. Die Buchungen, so OTWA-Gruppenleiterin Daniela Meister, seien so effektiver zu bearbeiten. Ein Vorteil, der schon mit ein wenig Unterstützung der Kunden genutzt werden kann.

Brauchwasser

ANLAGEN MÜSSEN GEMELDET SEIN

Wer eine Brauchwasseranlage auf seinem Grundstück betreibt, muss diese beim Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ auch anmelden. Das besagt die gültige Wasserbenutzungsatzung. Auf Antrag kann für einen bestimmten Verbrauchszweck eine Teilbefreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang erteilt werden, sofern keine Gefahr für die Gesundheit besteht. Im Internet kann das Formular auf der Seite www.zvme.de heruntergeladen werden.

Das für die Toilettenspülung genutzte Brunnen- beziehungsweise Brauchwasser wird über einen Zwischenzähler abgerechnet, den der Kunde auf eigene Kosten einbauen muss. Die technische Abnahme übernimmt die OTWA im Auftrag des Zweckverbandes. Für den Kunden fallen durch den Betrieb von Brauchwasseranlagen entsprechende Abwassergebühren an.

AUCH AN DEN FEIERTAGEN IMMER FÜR SIE DA



„Der Bereitschaftsdienst ist für uns selbstverständlich, man stellt sich darauf ein – egal, ob am Wochenende oder auch zu Weihnachten.“ Jürgen Kroll, Abteilungsleiter Betrieb bei der OTWA, ist in diesem Jahr dran. Als Einschränkung versteht er den Feiertagsdienst jedoch nicht. „Erstens ist jeder mal an

der Reihe. Und zweitens gehen wir ja zunächst einmal davon aus, dass nichts passiert und wir nicht eingreifen müssen.“ Um die reibungslose Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung zu gewährleisten, sind 15 Mitarbeiter der OTWA über die Feiertage in Rufbereitschaft. Der Gruppenleiter vom Dienst wird bei Störfällen über die Notfall-Hotline informiert und entscheidet nach Lage der Dinge, ob weitere Mitarbeiter hinzugezogen werden müssen. Kroll: „Wichtig ist, dass wir den Kunden qualifiziert befragen können, was nicht funktioniert. Manchmal genügt schon ein Handgriff und der vermeintliche Störfall ist erledigt.“ Liegt tatsächlich eine Havarie vor, sind die Mitarbeiter spätestens eine Stunde nach Bekanntwerden am Ort des Geschehens. So lautet auch die Vorgabe aus der OTWA-Servicegarantie. Nicht nur, weil Weihnachten ist ...

Die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH wurde im Dezember 2002 gegründet und arbeitet seither im Auftrag des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ als technischer und kaufmännischer Betriebsführer. Die OTWA ist Dienstleister. Ihre Mitarbeiter sorgen unter anderem für den reibungslosen Betrieb aller technischen Anlagen im Trink- und Abwasserbereich. In die Zuständigkeit der OTWA fallen außerdem der Kundendienst, das Investitionsmanagement, die Entgeltabrechnung sowie die Buchhaltung des Zweckverbandes. Die Verbandsversammlung und damit wiederum der Zweckverband fällt die Entscheidungen über Gebühren und Beiträge. Außerdem beschließt der Zweckverband Neu- und Ersatzinvestitionen, befindet über den Erlass von Bescheiden, übernimmt die Verwaltungsvollstreckung und kontrolliert die vertragsgemäße Leistungserbringung seines Dienstleisters OTWA.

OTWA-Infobrief für das Ver- und Entsorgungsgebiet „Mittleres Elstertal“ Nr. 02 | Dezember 2008



Wasserrätsel

Lösen Sie unsere neue Rätselaufgabe und gewinnen Sie. Wir verlosen diesmal fünf Familienkarten für den Tierpark Gera. Ein-sendeschluss ist der **19. Januar 2009**. Bitte schicken Sie Ihre Postkarte an folgende Adresse: OTWA, Gaswerkstraße 10, 07546 Gera. Viel Glück!

Gewinner

Die richtige Lösung zu unserem Wasserrätsel hat diesen Rätsel-freunden jeweils zwei Eintrittskarten für den traditionellen Köstrit-zer Werfertag beschert: **Janine Lochny** aus Gera, **Marion Ott** aus Weida und **Peter Hädrich** aus Schwarzbach. Gesucht wurde nach dem Begriff **„BADESPASS“**:

DAS OTWA-NOTFALL-TELEFON **0365 / 48 70-0** ist rund um die Uhr für Sie erreichbar.

nahrhaftes Getränk		deutscher Fußballer (Michael)	Abk.: post mortem	frei-sinnig, vorur-telstlos	Kuchengewürz	Trophäe eines sportlichen Weltkampfes			Wasser-vo-gel
mühselige Arbeit ver-richten									Eins, Zwei, ...
offene, beagl. Wärme-quelle						Abk.: limited	6		
Zeichen für Alu-minium			sehr herb, schmerz-lich		5				
10						Vulkan-öffnung	9	den Inhalt ent-nehmen	
Defektiv bei A. Conan Doyle †1930	er-blicken		Koch-stelle		ugs.: Kugel-schreiber				
Ehren-band; Tail-len-band	8	2	12						zähe, knetbare Masse aus Mehl
Abscheu					4	Abk.: Straße		lat., franz.: und	7
Kapital-ertrag	3	Abk.: Neupreis		Fenster-vorhang	1				
								Tier-produkt	
Abk.: Neupreis			veralt.: Irrtum						11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Service

SO ERREICHEN SIE UNS
 OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH
 Gaswerkstraße 10
 07546 Gera
 Telefon: 0365/48 70-
 Beiträge -740
 Gebühren -959/ -963/ -968
 Anschlusswesen -954
 Fäkalabfuhr -823
 Niederschlagswasser-beseitigung -953
 Fax: 0365/48 70-955
 E-Mail: kundendienst@otwa.info
 Internet: www.otwa.info

IMPRESSUM:
 „Wasser bewegt“ ist ein Infobrief des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ und der OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH, Gaswerkstraße 10, 07546 Gera

Realisation: idea Kommunikation GmbH
 Fotos: André Kehler, iStockphoto.com

Gedruckt auf Recyclingpapier